



**BUNDESVERBAND DER
REGIONALBEWEGUNG E. V.**

www.regionalbewegung.de

Geschäftsstelle:
Museumstraße 1
91555 Feuchtwangen
Tel. 09852-13 81
Fax 09852-61 52 91
E-Mail:
info@regionalbewegung.de

Feuchtwangen, 30. Mai 2012

Pressemitteilung

Aufruf zur Regionalisierung in Wirtschaft und Gesellschaft beim 6. Bundestreffen der Regionalbewegung

Der Bundesverband der Regionalbewegung lädt am 15. und 16. Juni 2012 zum sechsten Bundestreffen der Regionalbewegung ins nordrheinwestfälische Jülich-Barmen ein. „Regional“ ist in der Mitte der Gesellschaft angekommen, aber: was ist regional, was kann regional? Antworten auf diese wichtigen Fragen diskutieren rund 150 Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Bürgergesellschaft, um die Glaubwürdigkeit regionaler Produkte im Spannungsfeld zu reinen Werbekampagnen zu erhöhen.

Die Globalisierung fördert den Konzentrationsprozess in der Wirtschaft, kleine und mittlere Betriebe des Lebensmittelhandwerks verschwinden. Ländliche Räume und Innenstädte bluten aus, Bauernhöfe schließen, Schlachthöfe sind zentralisiert - und Coca-Cola bewirbt sich selbst als „optimal: regional“. Das geht leicht, weil der Begriff schwammig und damit als Spielball unterschiedlichster Interessen einfach zu spielen ist. Regional ist „in“ und wird scheitern, wenn für „regional“ keine schlüssige Definition gefunden wird. Die Regionalbewegung in Deutschland ruft deshalb im Rahmen des Bundestreffens zur Regionalisierung in Wirtschaft und Gesellschaft auf, um die Regionalbewegung als eigenständiges Element der Globalisierung voranzubringen.

Eröffnet wird die Veranstaltung von Staatssekretär Dr. Robert Kloos, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Namhafte Referenten wie Professor Dr. Franz-Theo Gottwald, Schweisfurth-Stiftung, sowie der Präsident des Bioland e.V., Jan Plagge, werden anschließend der Frage „Was ist regional?“ nachgehen. Weiterhin diskutieren Mitglieder des Deutschen Bundestages in einer Podiumsdiskussion Möglichkeiten, wie die Regionalbewegung von politischer Seite unterstützt werden kann.

So fordern zum Beispiel die Regionalinitiativen in Deutschland ein Bundesprogramm Regionalvermarktung, um das Marktgleichgewicht zu Gunsten kleiner und mittelständischer Betriebe zu verbessern.

Der zweite Veranstaltungstag wird in neun spannenden Foren folgenden Fragestellungen nachgehen:

- Wie kann ein Regionalsiegel für glaubwürdige Regionalität entwickelt werden?
- Welches Potenzial haben regionale Produkte in der Gemeinschaftsverpflegung?
- Wie können erneuerbare Energien zur Wertschöpfung in den Regionen beitragen?
- Wie können Dorfläden in Deutschland vernetzt werden und welchen Beitrag kann hier die Regionalbewegung leisten?

Umrahmt wird die Tagung von kulinarischen Höhepunkten sowie der TourRegional, einer Streiftour für die Teilnehmer durch die Barmener Gastronomie.

Der Bundesverband der Regionalbewegung, der die Tagung in Kooperation mit dem Aktionsbündnis Tag der Regionen sowie der DORV-Zentrum GmbH durchführt, lädt alle Interessierten herzlich ein. Anmeldeschluss ist der 6. Juni. Das Tagungsprogramm steht unter www.regionalbewegung.de bereit.

Kontakt:

Bundesverband der Regionalbewegung e.V. (Zweigstelle),
Kathrin Hunstig-Bockholt, Tel. 05643-949271,
E-Mail: hunstig-bockholt@regionalbewegung.de,
www.regionalbewegung.de

